Hof-
heater
zu
Karls-
ruhe.

1845.



Repertorium

und

Personalbestand

des

Großherzoglichen Hoftheaters

zu

Karlsruhe.

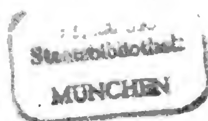
Herausgegeben

von

Bernhard Wabel,
Souffleur.



1845.



Ein kleines Wörtchen
als
Neujahrgeschenk.

Ich bracht' Euch schon oft gar freundliche Gaben,
In Wünschen und Blumen, das Herz Euch zu laben,
Heut bring' ich Euch aber das Beste von Allen,
Und hoffe, es mög' Euch wie immer gefallen.
Ein Wörtchen, zwar klein nur, doch voller Gewicht,
Das Jeder sich wünschet, dem es gebricht,
Das Jeden, der es besitzet, beglückt,
Das den Bettler, so wie den Kaiser entzückt,
Das biet' ich Euch dießmal von Herzen an.
Es braucht es zum Leben ein jeder Mann.
Besonders aber die Mädchen und Frauen
Das kleine Wörtchen am liebsten beschauen.
Ein Mädchen, dem's Schicksal dieß Wörtchen verlieh,
Bekommt einen Mann, sie weiß gar nicht, wie?
Die Frau, mit diesem Wörtchen beschwert,
Stillt jedes Verlangen, das immer sie nährt.
Der Weise, besitzt er dieß Wörtchen auch,
Macht stets nur von ihm den besten Gebrauch,
Besitzt es der Dummkopf, wird er geehrt,
Es nützt ihm oft mehr, als wäe' er gelehrt.
Ein Jeder trachtet, dieß Wort zu gewinnen,
Der muß es mit saurem Schweiße verdienen,
Indeß es ein Andrer im Schlafe bekommt,
Obgleich's ihm oft wen'ger als Jenem frommt.
Die Menschen schaffen, und streben und wagen,
Dieß winzige Wörtlein sich zu erjagen,
Und oft im Augenblick, wo sie's errungen,
Wird ihnen das Todtenlied gesungen.
Der Geizhals müht sich mit bleichen Wangen,

Durch Wucher dieß kostbare Wort zu erlangen,
Bei seinem Klange hüpft's Herz ihm vor Lust,
Ist er des Besitzes sich nur bewußt.
Ein Andrer wirft's weg mit vollen Händen,
Sein einziges Ziel ist: es nur zu verschwenden,
Ein Dritter hängt es an Pferde und Hunde,
Ein Vierter verpraßt es mit leckerem Munde,
Und während es ihm durch die Gurgel rinnt,
Läßt er darben zu Hause so Weib als Kind.
Mancher setzt dieß Wörtchen auf Würfel und Karten,
Doch läßt das Glück oft lang auf sich warten,
Manch Andrer spekulirt damit in Papieren,
Doch statt zu gewinnen, muß er verlieren.
So müht sich denn Alles vom Süden zum Nord
Nach diesem so lieblich klingenden Wort,
Doch Wenige nur, erringen sie's auch,
Machen von ihm den rechten Gebrauch.
Mit ihm bläht sich auf der dumme Wicht,
Es macht oft reizend ein häßlich Gesicht,
Und leider galt es zu jeder Zeit,
Mehr als Verstand und Gelehrsamkeit;
Kurz, es regieret die ganze Welt
Das einzige, kleine Wörtchen — das Geld!
Das wünsch' ich Euch nun im neuen Jahr,
In blanken Haufen für immerdar,
Es mög' Euch nie mangeln, und mög' Euch nie fehlen,
Und nie mög' Euch schwere Sorge drum quälen.
Und habt Ihr's erhalten im Ueberfluß,
So denkt auch in Eures Glückes Genuß
Des armen, dürftigen Mitbruders Noth,
Und reichet ihm Labung, und spendet ihm Brod!
Verschließet dem Wohlthun nie Euer Herz,
Und lindert mit Freuden des Nächsten Schmerz,
Dann werdet mit Recht Ihr von Allen verehrt,
Dann zeigt Ihr auch würdig des Reichthums Euch werth!

Großherzoglicher Hofmusik- und Theater-Intendant.

Freiherr von Auffenberg.

Verwaltung.

Herr Reiß, Secretär.
„ Glattacker, Kanzleigehülfe.

Mitglider des Schauspiels und der Oper.

Die Herren: Arheidt, Brock, Gardeobe-Inspector. Consentius. Demmer. Dessoir, Regisseur des Schauspiels. Fischer. Haizinger, Kammersänger. Hock. Hoffmann. Krug. Labes. Mayerhofer. Meyer d. ä., Regisseur der Oper. Meyer d. j. Oberhoffer. Rieger. Schulz. Schütz. Sontheim. Uetz d. ä. Volk. Wagner. Zeis d. ä., Inspicient.

Souffleur: Wabel.
„ Herr Jahn.

Die Damen: Baldenecker. Bröge. Fischer. Gervais Kammersängerin. Haizinger. Kaiser. Krauth. Kupfer. Schütz. Staudt. Strauß. Vogel. Amalie Wabel. Henriette Wabel. Zerr.

Kinderrollen.

Katharina Heilig.
Mina Streb.

Chorpersonal.

Herr Baldenecker, Chordirector und Gesanglehrer. 20 Choristen. 20 Choristinnen.

Folgende Herren und Damen spielen auch kleine Rollen im Schauspiel und der Oper;

Die Herren: Koller. Mauch. Schumacher. Zeis d. j.

Die Damen: Betz. Zeis.

Ballet.

Herr Uetz d. j., Balletmeister. Hert Alfred Beauval. Solotänzer. Dem. Amalie und Louise Beauval, und Dem. Müller, Solotänzerinnen. 12 Tänzerinnen.

Engagirt wurden:

Herr Alfred Beauval.
Dem. Amalie und Louise Beauval.

Großherzogliche Hofkapelle.

Herr Strauß, Kapellmeister.
„ Gaßner d. j., Musikdirector.
„ Baldenecker, Musikdirector.
„ Witzemann, Orchesterdirector.

Violonisten.

Die Herren: Witzemann. Gaßner. Will. Waldhauser. Schall. Pfeiffer. Mittermayer. Böhnlein. Fischer, Bronn. J. Füller d. ä. Schneider. Berger, Accessist.
Kunsteleve: W. Pechatschek.

Altviolonisten.

Die Herren: Sulzer. Ritter d. j., Fr. Füller d. j.
Kunsteleve: Hartnagel.

Violoncellisten.

Die Herren: Ritter, d. ä. Eichhorn. Stemmler.
Kunsteleve: Segiffer.

Contrabassisten.

Die Herren: Fröhner. Drück. Nutzer.

Oboisten.

Die Herren: Reuther. Satzger. Kiefer. Müllich, Accessist.

Flötisten.

Die Herren: Wolfram. Baumann. Schucker, Accessist.

Clarinettisten.

Die Herren: Beck. Schwarz.
Kunsteleve: Bertsch.

Fagotisten.

Die Herren: Marquardt. Lang. Hunkler.

Hornisten.

Die Herren: Schunke. Dorn. Hodapp. Schwab, Accessist.

Posaunisten.

Die Herren: Schneider. Wagner. Sänger, Accessist.

Trompeter.

Die Herren: Lüder. Fuhr. Wirnser, Accessist.

Paucker.

Herr Ludwig.
Calcant: Herr Schucker.
Orchesterdiener: G. Lieber.

Decorations-, Garderobe- und sonstiges Personale.

Herr Gaßner d. ä., Hoftheatermaler.
" Crabathy, Maschinist.
" Knobloch, Theatermeister.
" Schönemann, Malergehülfe.
Mad. Lang, Kassierin.
" Ruh, Garderobiere, nebst zwei Gehülfinnen.
Herr Thiele, Garderobier, nebst zwei Gehülfen.
" Seiller, Friseur, nebst zwei Gehülfen.
" Schlund, Logenschließer.
" Fingado, Theatersergeant.

1 Portier. 3 Theaterdiener. 2 Zettelträger. 1 Theaterkutscher. 1 Farbenreiber. 9 Theaterzimmerleute. 3 Beleuchtungsdiener. 10 Billetabnehmer.

Gegebene Vorstellungen

vom 28. Dezember 1843 bis 29. Dezember 1844.

Dezember 1843.

28. König und Bauer. Schauspiel in 3 Akten, von Halm.

Januar 1844.

1. Belisar. O. 3 A. von Donizetti. Dem. Rivola die Irene.
3. Zum ersten Mal: Der erste Schritt. L. 4 A. von Weissenthurn.
5. Zum Vortheil der Armen, neu einstudirt: Die beiden Nachtwandler. Posse mit Gesang. 2 A. von Müller.
7. Figaros Hochzeit. Op. 2 A. von Mozart.
9. Voltaire's Ferien. L. 2 A. von Herrmann. Hierauf: Der Sohn auf Reisen. L. 2 A. von Feldmann.
11. Don Juan. Op. 2 A. von Mozart. Dem. Rivola: Donna Elvira.
14. Zum ersten Male: Friedrich von Oestreich, der Geächtete. S. 4 A. von Löhle.
16. Der Brauer von Preston. Op. 3 A. von Adam.

18. Die Fremde. S. 5 A. von Weissenthurn.
21. Oberon. O. 3 A. von Weber.
23. Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten. L. 5 A. von Angely.
25. Pagenstreiche. L. 5 A. von Kotzebue.
28. Robert der Teufel. O. 5 A. von Meyerbeer.
30. Zum ersten Male: Die Verläumdung. L. 5 A. von Herrmann.

Februar.

11. Othello. Trsp. 5 A. von Shakespeare, nach West.
13. Garrick in Bristol. L. 4 A. von Deinhardstein.
15. Zum Vortheil der Dem. Zerr, neu einstudirt: Der Maurer und Schlosser. O. 3 A. von Auber.
18. Die Stumme von Portici. O. 5 A. von Auber.
20. Zum ersten Male: Die Entführung vom Maskenballe. Kom. O. 3 A. von Ad. Müller.
22. Der Freischütz. O. 3 A. von Maria Weber. Dem. Rivola die Agathe.
25. Otto von Wittelsbach. Trsp. 5 A. von Babo.
27. Oberon. O. 3 A. von Maria Weber.
29. König und Bauer. S. 3 A. von Halm.

März.

1. Zum Vortheil des Herrn Sontheim: Die Vestalin. O. 3 A. von Spontini.
3. Die beiden Sergeanten. S. 3 A. von Hell. Hierauf: Die Müller. Divertissement von Herrn Ueß. Musik von Herrn Gaßner.
5. Czaar und Zimmermann. O. 3 A. von Lorzing.
7. Das Tagebuch. L. 2 A. von Bauernfeld. Hierauf: Der Sänger und der Schneider. Vaudeville 1 A. von Drieberg.
10. Die Regimentstochter. O. 2 A. von Donizetti.
12.. Die Verläumdung. L. 5 A. von Herrmann.
14 Der alte Student. S. 2 A. von Maltitz. Hierauf: Doctor Robin. L. 1 A. von L. von G.
17. Zum ersten Male: Lucrezia Borgia. O. 3 A. von Donizetti.
19. Ein Glas Wasser. L. 5 A. v. Hell.
21. Johannes Guttenberg. S. von Birchpfeifer. Dem. Kies die Katharina, als Gast.
24. Lucrezia Borgia. O. 3 A. von Donizett.
26. Neu einstudirt: Egmont. Trsp. 5 A. von Göthe.
28. Das Nachtlager von Granada. O. 2 A. von Krenzer.
31. Zum Vortheil der Wittwen und Waisen des Hoforchesters: Großes Concert.

April.

8. Zur Feier des hohen Geburtsfestes Seiner Großherzoglichen Hoheit des Herrn Markgrafen Wilhelm: Othello. O. 3 A. von Rossini. Dem. Halbreiter die Desdemona.

9. Die Zurücksetzung. L. 4 A. von Töpfer. Dem. Kies die Klara, als Gast.
11. Die Regimentstochter. O. 2 A. von Donizetti. Dem. Halbreiter die Marie.
14. Hinko. S. 5 A. von Birch-Pfeifer. Dem. Kies die Markitta.
16. Neu einstudirt: Minna v. Barnhelm. L. 5 A. von Lessing.
18. Zum Vortheil der Dem. Halbreiter: Figaro's Hochzeit. O. 2 A. von Mozart. Dem. Halbreiter die Susanne. Dem. Rivola den Cherubin.
21. Der Barbier von Sevilla. O. 2 A. von Rossini. Dem. Halbreiter die Rosine.
23. Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten. L. 5 A. von Angely.
25. Der leichtsinnige Lügner. L. 3 A. von Schmidt. Hierauf, neu einstudirt: Wallensteins Lager. S. 1 A. von Schiller.
28. Neu einstudirt: Wallensteins Tod. Trsp. 5 A. von Schiller.
30. Jakob und seine Söhne. O. 3 A. von Mehul. Dem. Rivola den Benjamin.

Mai.

2. Das Intermezzo. L. 5 A. von Kotzebue.
5. Die Vestalin. O. 3 A. von Spontini.
7. Des Goldschmieds Töchterlein. S. 2 A. von Blum. Hierauf: Der Sohn auf Reisen. L. 2 A. von Feldmann.
9. Die Einfalt vom Lande. L. 4 A. von Töpfer.
12. Zum ersten Male: Prinz Ludwig von Baden. S. 5 A. von Karl Scholl.
14. Der Wasserträger. O. 3 A. von Cherubini.
16. Neu einstudirt: Isidor und Olga. Trsp. 5 A. von Raupach.
19. Egmont. Trsp. 5 A. von Göthe.
21. Neu einstudirt: Lodoiska. Op. 3 A. von Cherubini.
23. Neu einstudirt: Die Vertrauten. L. 2 A. von Müllner. Hierauf: neu einstudirt: Ein Mann hilft dem andern. L. 1 A. von Weissenthurn.
27. Der Verschwender. Kom. O. 3 A. von Kreuzer.
28. Zur Feier des hohen Namensfestes Seiner Großherzoglichen Hoheit des Herrn Markgrafen Wilhelm: Götz von Berlichingen. S. 5 A. von Göthe.
30. Voltaire's Ferien. L. 2 A. von Herrmann. Hierauf: Fröhlich. Vaudeville 2 A. von Schneider.

Juni.

2. Die Vestalin. O. 3 A. von Spontini.
4. Richard's Wanderleben. L. 4 A. von Kettel.
6. Des Herzogs Befehl. L. 4 A. von Töpfer. Hierauf: Rataplan, der kleine Tambour. Vaudeville. 1 A. von Pillwitz.
9. Lodoiska. O. 3 A. von Cherubini.
11. Neu einstudirt: Clavigo. Trsp. 5 A. von Göthe.
13. Norma. O. 2 A. von Bellini. Dem. Merk die Adalgisa.

16. Steffen Langer. L. 5 A. von Birch-Pfeiffer.
18. Doctor Wespe. L. 5 A. von Benedix.
20. Der arme Poet. S. 1 A. von Kotzebue. Hierauf: Der alte Herr. L. 2 A.
23. Neu einstudirt: Johann von Paris. O. 2 A. von Boildieu. Dem. Rivola den Olivier.
25. König Lear. Trsp. 6 A. von Shakespeare.
27. Der Heirathsantrag auf Helgoland. L. 3 A. von Schneider. Hierauf: Improvisation des Herrn Eduard Beermann.
30. Belisar. O. 3 A. von Donizetti. Dem. Merk die Irene.

Juli.

2. Der Sohn der Wildniß. Drama 5 A. von Halm.
4. Preciosa. Schauspiel 4 A. von Wolf. Musik von M. Weber.
7. Der Bauer als Millionär. Kom. O. 3 A. von Drechsler.
9. Das Intermezzo. L. 5 A. von Kotzebue.
11. Zum ersten Male: Ein Geheimniß. S. 3 A. von Kettel. Hierauf: Der Sänger und der Schneider. Vaudeville 1 A. von Drieberg.
14. Zampa. O. 3 A. von Herold. Dem. Holzhäußer die Camilla.
16. Die deutsche Hausfrau. S. 3 A. von Kotzebue. Dem. Uetz die Julie. Hierauf: Die Brandschatzung. L. 1 A. von Kotzebue.
18. Die Fremde. S. 5 A von Weissenthurn.
21. Die Nachtwandlerin. O. 3 A. von Bellini.
23. Die Jäger. S. 5 A. von Iffland.
25. Das Nachtlager in Granada. O. 2 A. von Kreuzer.
28. Marie von Medicis. L. 4 A. von Berger. Hierauf, neu einstudirt: Zwei Worte im Walde. Singsp. 1 A. von d'Alayrac.
30. Ein Geheimniß. S. 3 A. von Kettel.

August.

1. Die Geschwister. S. 5 A. von Raupach. Mad. Hoffmann die Eugenie.
4. Der Postillon von Lonjumeau. O. 3 A. v. Adam.
6. Hamlet. Trsp. 5 A. von Shakespeare. Mad. Hoffmann die Ophelia.
8. Der Barbier von Sevilla. O. 2 A. von Rossini. Mad. Steinmüller die Rosine, Herr Steinmüller den Figaro, als Gäste.
11. Egmont. Trsp. 5 A. von Göthe. Mad. Hoffmann das Klärchen.
13. Griseldis. S. 5. A. von Halm. Mad. Hoffmann die Griseldis.
15. Lucia von Lammermoor. O. 3 A. von Donizetti. Herr Steinmüller den Lord Ashton. Mad. Steinmüller die Lucia.
18. Das grüne Portefeuille. L. 3 A. von Kettel. Vorher: Mehrere Gesangsstücke, vorgetragen von Dem. Uccelli. Hierauf: Zwei Worte im Walde. S. 1 A. von d'Alayrac.
20. Zum Vortheil von Herrn und Mad. Steinmüller: Robert der Teufel. O. 5 A. von Meyerbeer. Herr Steinmüller den Bertram. Mad. Steinmüller die Alice.

22. Der arme Poet. S. 1 A. von Kotzebue. Herr Baudius den Lorenz Kindlein. Hierauf: Der Vielwisser. L. 5 A. von Kotzebue. Herr Baudius den Peregrinus.
25. Don Juan. O. 3 A. von Mozart. Herr Steinmüller den Don Juan. Mad. Steinmüller die Donna Anna. Dem. Rivola die Elvira.
27. Die unterbrochene Whistparthie. L. 2 A. von Schall. Herr Baudius den Baron Scarabäus. Hierauf: Der Hofmeister in tausend Aengsten. L. 1 A. von Hell. Herr Baudius den Magister Lassenius. Dem. Reichel das Lieschen. Zum Beschluß: Trau, schau, wem? L. 1 A. von Schall. Herr Baudius den Grafen.
29. Zum ersten Male: Don Pasquale. O. 3 A. von Donizetti.

September.

1. Neu einstudirt: Fiesko. Trsp. 5 A. von Schiller. Herr Baudius den Muley Hassan.
3. Die Vertrauten. L. 2 A. von Müllner. Herr Baudius den Herrn v. Staar. Hierauf: Die Schleichhändler. L. 4 A. von Raupach. Herr Baudius den Till.
5. Zum Vortheil des Herrn Baudius. Neu einstudirt: Die Räuber. Trsp. 5 A. von Schiller. Herr Baudius den Franz Moor.
6. Norma. O. 2 A. von Bellini. Dem. Marr die Norma und Dem. Merk die Adalgisa.
8. Othello. O. 3 A. von Rossini. Dem. Marr die Desdemona.
10. Herrmann und Dorothea. S. 4 A. von Töpfer. Dem. Uetz die Dorothea. Vorher: Gesänge der Tyroler Familie Daburger.
12. Zum Vortheil der Dem. Marr: Cortez. O. 3 A. von Spontini. Dem. Marr die Amazilly.
15. Oben und Unten. O. 3 A. von Müller. Herr Obermeyer den Damian.
17. Lodoiska. O. 3 A. von Cherubini.
18. Concert der Brüder Hellmesberger.
19. Von Sieben die Häßlichste. L. 4 A. von Angely.
20. Don Pasquale. O. 3 A. von Donizetti.
22. Lumpacivagabundus. Kom. O. 3 A. von Müller. Dem. Rivola die Camilla. Herr Obermeyer den Knieriem.
24. Bob. L. 2 A. von Hell. Hierauf: Der alte Student. S. 2 A. von Maltitz.
26. Zum Vortheil des Herrn Obermeyer: Der Verschwender. Zauberoper 3 A. v. Kreuzer. Herr Obermeyer den Valentin.
29. Zum ersten Male: Thomas Thyrnau. S. 5 A. von Birch-Pfeiffer.
30. Concert der Herren Distin.

October.

1. Zum ersten Male: Gabriele. Drama 3 A. von Castelli. Dem. Uetz die Gabriele. Hierauf: Das Ehepaar aus der alten Zeit. Vaudeville 1 A. von Angely.
3. Isidor und Olga. Trsp. 5 A. von Raupach.
6. Die Regimentstochter. O. 2 A. von Donizetti.
8. Belisar. O. 3 A. von Donizetti. Fräulein v. Laforêt, von der Königlichen Pariser Oper die Antonina. Dem. Rivola die Irene.
10. Ein Glas Wasser. L. 5 A. von Hell. Dem. Uetz die Abigail. Vorher ging: Concert von Herrn v. Boucher.
12. Großes Concert des Herrn Moscheles.
13. Don Pasquale. O. 3 A. von Donizetti.
15. Neu einstudirt: Der Spieler. S. 5 A. von Iffland.
17. Voltaires Ferien. L. 2 A. von Herrmann. Hierauf: Der Dachdecker. Posse 5 A. von Angely.
20. Figaro's Hochzeit. O. 2 A. von Mozart. Dem. Rivola den Pagen.
22. Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten. L. 5 A. von Angely.
24. Der aufrichtigste Freund. L. 1 A. von Kurländer. Dem. Uetz das Hannchen. Hierauf: Ich bleibe ledig. L. 3 A. von Blum. Dem. Uetz die Karoline.
27. Der Liebestrank. O. 2 A. von Donizetti.
29. Der Wirrwarr. Posse 5 A. von Kotzebue.
31. Bürgerlich und romantisch. L. 4 A. von Bauernfeld.

November.

3. Zum ersten Male: Die neue Welt. S. 4 A. von Gutzkow.
5. Ein Geheimniß. S. 3 A. von Kettel.
8. Zum ersten Male: Die Hugenotten. Große O. 5 A. von Meyerbeer.
10. König Heinrich der Vierte. S. 5 A. von Shakespeare.
12. Fröhlich. Vaudeville 1 A. von Schneider. Vorher: Der Verräther. L. 1 A. von Holbein.
14. Die Hugenotten. Große O. 5 A. von Meyerbeer.
17. Die Schule des Lebens. S. 5 A. von Raupach.
19. Zur Feier des hohen Namensfestes Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Frau Markgräfin Wilhelm: Preciosa S. 4 A. von Wolf. Musik von Weber.
22. Titus. O. 2 A. von Mozart.
26. Die Hugenotten. Große O. 5 A. von Meyerbeer.
28. Doctor Wespe. L. 5 A. von Benedix.

Dezember.

1. Die Hugenotten. Große O. 5 A. von Meyerbeer.
3. Der Essighändler. S. 2 A. von Mercier. Hierauf: Der Kapellmeister von Venedig. Kom. O. 1 A.

5. Die Rosen des Herrn von Malesherbes. L. 1 A. von Kotzebue. Dem. Meerwarth die Susette, als erster Versuch. Hierauf: Die Frau im Hause. L. 3 A. von A. P.
6. Der Nachtwächter. L. 1 A. von Körner: Und: Die Vertrauten: L. 2 A. von Müllner.
10. Der Barbier von Sevilla. O. 2 A. von Rossini.
12. Der Ehemann auf dem Lande. L. 3 A.
13. Die Benefizvorstellung. L. Dann: Tanz. Zuletzt: Die Helden. L. 1 A.
15. Steffen Langer aus Glogau. L. 5 A. von Birch-Pfeiffer.
17. Der Ehemann auf dem Lande. L. 3 A.
19. Zum Besten der Wittwen und Waisen des Hoforchesters: Der Templer und die Jüdin. O. 3 A. von Marschner.
22. Der verwunschene Prinz. Posse 3 A. von Plötz.
26. Der verwunschene Prinz.
29. Die Marquise von Villette. S. 5 A. von Birch-Pfeiffer.
30. Das Tagebuch. L. 1 A. Hierauf: Rataplan. Vaud. 1 A.

Edle Spender zu dem zu gründenden Waisenhause!

So wie nach Sturm und Unglückswettern,
Der Donner nicht mehr unheilbrütend grollt,
Der Blitz nicht droht mehr zu zerschmettern,
Der Himmel nicht mehr schwarz und finster schmollt;
Dann hängt am Auge wie an Blättern
Die Thräne nur, die tröstend niederrollt;
Es ziehen dann des Himmels Sternenlettern
Herauf mit ihrem milden Abendgold,
Es werd' mit höh'rer Andacht dann den Göttern
Des Dankes Opfer heiliger gezollt;
Der Ew'ge ist den Helfern und den Rettern,
Den edlen Herzen dann noch zwiefach hold;
Denn wie der Mensch mit Menschen umgegangen,
So wird der Mensch vom Himmel einst empfangen.

Die Gunst des Publikums.

Der Eber wühlte im Getreide,
Und hielt da seine fette Weide;
Er dachte so bei sich: Mein Trost,
Wenn sie mich jagen und mich hetzen,

Und ihre scharfen Messer wetzen,
Bleibt immer doch die fette Kost! —
Er gieng, und kam mit schnellen Schritten
In nächster Nacht, und war entsetzt:
All das Getreide war geschnitten
Und er auf mag're Kost gesetzt.
Er tobte über alle Maßen,
Da sang die Fledermaus ihn an:
Ein Thor, der sich auf das verlassen,
Was über Nacht verschwinden kann!

Künstlerloos.

Der Menschen Thun und Treiben hier auf Erden,
Vom Lebens Auf- bis hin zum Niedergang,
Was ist's, als eine Kette von Beschwerden,
Die das Geschick um unser Daseyn schlang,
Die jeden regen Trieb der Kräfte bindet,
Und ihre Lösung erst am Grabe findet.

Von Allem aber, was das reiche Leben
Und die Natur aus ihrem milden Schooß
Zu Freud' und Leid den Sterblichen gegeben,
Gleicht nichts an Wechsel eines Künstlers Loos!
Wie kann er auch auf dauernd Glück vertrauen,
Er darf ja weder Heerd noch Hütte bauen.

Und heimathfern, ein Fremdling allen Landen,
Und flüchtig wie die Bilder seiner Kunst,
Die, leicht geschaffen, leicht vorüber schwanden,
Hascht er allein des Augenblickes Gunst, —
Und wäre — könnt' ihn sein Gefühl nicht lohnen,
Bedaurungswürdiger als Millionen.

Doch dieß Gefühl, ein Gott hat's ihm gegeben,
Und keinem Wechsel ist es unterthan;
Es hebt und hält und trägt ihn durch das Leben,
Es schmückt ihm freundlich seine kurze Bahn,
Es stärkt ihn, selbst auf Nimmerwiedersehen
Von Allen, die er liebte, fortzugehen! —

Der Maskenball.

Das Leben ist ein Maskenball,
Gastgeber ist das Glück,
Die bunte Erde ist der Saal,
Begierde die Musik.

Direktor ist der falsche Wahn,
Mit Rosen schlägt er Takt;
Die Kontratänz, führt Liebe an,
Bis sie ein Schwindel packt

Von schönen Masken ist die Schaar
Der ächten gar zu klein;
Die meisten sind gelieh'ne Waar',
Ihr Glanz nur Kerzenschein.

Hanswurst braucht oft statt seinen Scherz
Die Pritsche plump und roh:
Und meistens deckt ein Biederherz
Der simple Domino.

Die Männer ziehen gar zu gern
Charaktermasken an;
Doch Schlaue kennen schon von fern
Am Gange ihren Mann.

Die Schönen locken den Galan
In's stille Brautgemach;
Doch ist die Maske abgethan,
Kommt ihm die Reue nach.

Doch glaubt ein Jeder, daß sein Witz
Den Nächsten bring' zum Fall'.
Nicht Viele seh'n vom stillen Sitz'
Bescheiden in den Saal.

Doch horch! ein Marsch tönt in das Ohr,
Der Maskenball ist aus!
Der schwarze Kutscher vor dem Thor',
Führt schnell die Gäst' nach Haus!

Eine Anekdote aus dem Leben.

Eine Schauspielerin, deren Kind nicht schlafen wollte, und immerfort schrie, weckte ihren sanft neben ihr schlafenden Mann, sie mit dem Wiegen des Kindes abzulösen, und führte als Hauptgrund für ihre Bitte an, daß er eben so gut, wie sie, Theil an dem Kinde habe. „Du hast Recht,“ sagte der Mann, indem er sich auf die andere Seite legte, „wiege du also deinen Theil, ich lasse den meinigen schreien.“

